

Protestaktion des BLLV-KV Bayreuth

Sehr geehrte Kolleginnen und Kollegen,



die Notfallmaßnahmen des Kultusministeriums treffen die Kolleginnen und Kollegen hart. Beim momentanen katastrophalen Lehrermangel insbesondere in den Grund-, Mittel- und Förderschulen ist die Wahrscheinlichkeit sehr groß, dass sich einzelne geplante Maßnahmen kontraproduktiv auswirken und den Lehrermangel sogar noch verschlimmern.

Dazu einige Anmerkungen:

1. **Die Erhöhung der Unterrichtspflichtzeit um eine Stunde ist kontraproduktiv, weil**
 - a. die Belastung gerade für ältere Lehrkräfte erheblich zunimmt. Teilzeit wird meist passend zur selbst eingeschätzten Leistungsfähigkeit beantragt.
 - b. die Bereitschaft, auch im leichteren Krankheitsfall in die Schule zu gehen, sinkt.
 - c. die wünschenswerten und außerunterrichtlichen Aktivitäten zurückgeschraubt werden.
 - d. die Motivation für junge Menschen, Lehramt zu studieren, sinkt, wobei die Gleichwertigkeit der Lehrerämter mit gleicher Bezahlung und gleicher Unterrichtszeit erst Anreiz schaffen könnte. **Dies bedeutet Eingangsamt A13 für alle Lehrämter.**
 - e. zwar auf dem Papier mehr Lehrerstunden geschaffen werden, aber eigentlich die Schulen mehr Köpfe bräuchten.
2. **Die immer neuen Aufgaben der Schule müssen kritisch hinterfragt werden, weil**
 - a. die Digitalisierungsoffensive, das neue Pflichtfach Informatik, die Implementierung weiterer Alltagskompetenzen, Inklusion und andere Themen weitere Anforderung und Einarbeitungszeit für die Lehrkräfte benötigen, die derzeit nicht vorhanden sind.
 - b. die externe Evaluation sicher wichtig, aber nicht in der jetzigen Situation notwendig ist.
Das heißt nicht, dass diese Themen nicht wichtig sind, aber sie bedürfen mehr Zeit dafür und zusätzliches Personal.
3. **Ältere Lehrkräfte sind durch die Aufhebung des Vorruhestandes mit 64 besonders betroffen, weil**
 - a. verdiente Lehrkräfte mit oft 40 Dienstjahren und mehr, die sich auf eine Pensionierung nach dem 64. Lebensjahr eingestellt haben, ihre Lebensplanung plötzlich ändern müssen.
 - b. sie alles andere als gesundheitsförderlich sind.
 - c. eine plötzliche Einführung ohne Vorlauf nicht für die Fürsorge des Staates spricht.
4. **Die Lehrkräfte müssen die mangelhafte Planung des KMs jetzt ausbaden, weil**
 - a. die Schülerzahlen zumindest ungefähr bekannt waren, aber nicht vorausschauend geplant wurde
 - b. das KM immer die Prognosen des BLLV angezweifelt hat. Der BLLV hat seit Jahren den Lehrermangel prognostiziert und Maßnahmen dagegen angemahnt.
 - c. die Ausbildungskapazitäten seit vielen Jahren reduziert wurden, siehe Wegfall der Lehrerbildung für Grund- und Mittelschule an der Uni Bayreuth
 - d. der BLLV-Landesverband und der Kreisverband Bayreuth-Stadt heftig gegen den Wegfall der Ausbildung an der Universität Bayreuth protestiert haben, aber anscheinend die Lehrerbildung nicht attraktiv genug für Universitäten ist.
 - e. die Erhöhung der angekündigten Ausbildungszahlen durch die mangelnden Kapazitäten an den Universitäten erst in 5-6 Jahren in den Schulen zum Tragen kommt.
 - f. Fachlehrkräfte und Förderlehrkräfte jetzt in Form von organisatorischen Maßnahmen die fehlenden Lehrerstunden kaschieren sollen und ihren eigentlichen Aufgaben oft nicht mehr wahrnehmen können.



Ich weise ausdrücklich darauf hin, dass seit Jahren immer mehr belastete Lehrkräfte den Schülerinnen und Schülern mit ihren vielen Bedürfnissen versuchen, diesen Anforderungen gerecht zu werden. Nun kommen aber noch die geplanten Notmaßnahmen hinzu. Darunter wird letztendlich auch die Bildungsqualität in Bayern massiv leiden. Gleichzeitig steigen die Anforderungen und Erwartungen an die Schulen immer weiter.

Lehrerinnen und Lehrer sind engagiert, qualifiziert und sie machen ihre Arbeit gern, mit großem Einsatz und großer Lust. Es kann aber nicht sein, dass dieses große Engagement weiterhin so ausgenutzt wird und alleinig die mangelhaften Planungen der Politik auffangen soll.

Der BLLV Bayreuth-Stadt schließt sich deshalb der bayernweiten Postkartenaktion des BLLV an, bei der die Lehrkräfte mit Schlagworten kurz gefasst ihr persönliches Anliegen schildern. Diese Postkarten werden dann vom Kreisverband gesammelt und über den BLLV-Landesverband an den Kultusminister übergeben.

Die Schulen können sich auch an einer Fotoaktion beteiligen, bei der Lehrkräfte außerhalb des Schulgeländes ein Gruppenfoto mit Protestplakaten (Download unter <http://www.bllv-bayreuth.de/Aktuelles-und-Veranstaltungshinweise>) machen und an den Kreisverband schicken. Mail: bayreuth-stadt@oberfranken.bllv.de). Diese Fotos werden dann ebenfalls nach München weitergeleitet und überreicht.

Ich bitte Sie, diese Aktion zu unterstützen und die ausgefüllten Postkarten bis 03.Februar an der Schule zu sammeln. Sie werden bis 04.02.2020 abgeholt.

Mit kollegialem Gruß

Bernd Zimmermann
1. Vors. BLLV KV Bayreuth
Bodenseering 7a
95445 Bayreuth
Tel. 0921-43678
bayreuth-stadt@oberfranken.bllv.de
www.bllv-bayreuth.de

